

Einladung
zu einer Vorlesung über
Risikomanagement im Versicherungswesen
Anforderungen und Umsetzung von Solvency II im Rahmen
wert- und risikoorientierter Unternehmenssteuerung

von 19. bis 22. April 2017
an der Universität Salzburg

Vortragende: Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Heinrich Schradin
Ordinarius für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Risikomanagement
und Versicherungslehre an der Universität zu Köln
Gastprofessor an der Universität Salzburg

Dipl.-Ing. Wolfgang Herold
Analyse und Statistik von Versicherungen und Pensionskassen
Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), Wien
Gastprofessor an der Universität Salzburg

Dipl.-Ing. René Knapp
Leiter Konzern-Aktuariat und Konzern-Risikomanagement
UNIQA Insurance Group, Wien
Aktuar AVÖ

Dipl.-Math. Dr. Johann Kronthaler
Director, Audit
KPMG Austria, Wien
Aktuar AVÖ

Termine: Mittwoch, 19. April 2017, 9.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 20. April 2017, 9.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 21. April 2017, 9.00 – 17.30 Uhr, 19.00 Uhr Konzert und Imbiss
Samstag, 22. April 2017, 9.00 – 12.30 Uhr

Inhalt: Risikoorientierte Steuerung ist ein zentrales Prinzip von Solvency II. Mit Rücksicht darauf spannt die Vorlesung einen Bogen von der Erstellung der ökonomischen Bilanz über den aufsichtsrechtlichen Rahmen und die wissenschaftlichen Grundlagen des Risikomanagements bis hin zur konkreten Risikomodellierung für Aktiva und Passiva von Versicherungsunternehmen.

Der Theorieteil deckt die Grundfunktionen des Risikosystems hinsichtlich Identifikation, Bewertung, Steuerung und Berichtswesen sowie der wertorientierten Unternehmenssteuerung ab.

Der Praxisteil behandelt Aspekte der Umsetzung von Solvency II und des Risikomanagements für Versicherungsunternehmen jeweils aus Unternehmenssicht, aus Beratersicht sowie aus regulatorischer Perspektive: Welchen Schwierigkeiten stehen die Unternehmen aktuell gegenüber? Mit welchen Problemen wenden sie sich an die Berater? Wie beurteilt die Aufsicht die Lage? Dabei liegt der Schwerpunkt der Inhalte auf den bisher gesammelten Erfahrungen im Zuge der Umsetzung, sowohl in Bezug auf bewährte Erfolgsfaktoren als auch hinsichtlich identifizierter Schwachstellen.

Die Vorlesung vermittelt jene Kenntnisse der Theorie und Praxis eines modernen Risikomanagements sowie der wert- und risikoorientierten Steuerung für Versicherungsunternehmen und Pensionskassen, die nach den Richtlinien der Aktuarvereinigung Österreichs (<http://www.sias.at/avoe>) Voraussetzung für die Anerkennung als Aktuar sind und den Anforderungen der Deutschen Aktuarvereinigung entsprechen (<http://www.sias.at/dav>). Die Vorlesung eignet sich auch zur Erfüllung der Anforderungen der österreichischen Finanzmarktaufsicht für die Bestellung zum verantwortlichen Aktuar oder dessen Stellvertreter (§§ 114 – 116 VAG), zum Leiter der versicherungsmathematischen Funktion oder dessen Stellvertreter (§ 113 VAG) sowie zum Leiter der Risikomanagement-Funktion oder dessen Stellvertreter (§ 112 VAG). Als Weiterbildungsveranstaltung (CPD) ist die Vorlesung im Umfang von 21 Stunden anrechenbar.

Die Teilnahme steht allen Personen offen, die sich Kenntnisse über das Risikomanagement im Versicherungswesen verschaffen wollen. Die Einladung zur Teilnahme richtet sich ausdrücklich auch an erfahrene Praktiker. Die Vorlesung unterscheidet sich signifikant von den gleichnamigen Vorlesungen in den Jahren 2008, 2011 und 2014, da Solvency II mittlerweile in Kraft getreten ist. Das detaillierte Programm finden Sie auf den folgenden beiden Seiten.

Kostenbeitrag: € 594 (inkl. USt.) ohne Hotelunterkunft, € 994 (inkl. USt.) mit Unterkunft von Dienstag bis Samstag (4 Nächtigungen) im Arcotel Castellani einschließlich Frühstücksbuffet. Die Mittagessen und die Kaffeepausen sind in beiden Beträgen inbegriffen.

Auskünfte: Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Sarah Lederer per E-Mail (sarah.lederer@sbg.ac.at). Bitte fügen Sie Ihre Telefonnummer hinzu. Ihre Fragen werden so bald wie möglich beantwortet.

Anmeldung: Bitte schicken Sie das beiliegende Anmeldeformular per Post oder per E-Mail (sarah.lederer@sbg.ac.at), und überweisen Sie bitte den Kostenbeitrag bis 3. März 2017 auf das folgende Konto. Nach diesem Stichtag ist eine Anmeldung mit Hotelunterkunft nur auf Anfrage möglich. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine Hotelunterkunft benötigen, können Anmeldung und Überweisung bis 24. März 2017 erfolgen.

Salzburg Institute of Actuarial Studies (SIAS)
IBAN: AT79 2040 4000 0001 2021 BIC: SBGSAT2S

Ort: Naturwissenschaftliche Fakultät, Hörsaal 402
5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 34

Konzert: Die Mädchenband „Buslinie 102“ (Querflöte, zwei Steirische Harmonikas und Kontrabass) musiziert am Freitagabend um 19.00 Uhr im Borromäum der Erzdiözese Salzburg (5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7). Anschließend wird zu einem geselligen Beisammensein mit Imbiss eingeladen.

Bei Bedarf (Anwesenheit nicht deutschsprachiger Teilnehmerinnen oder Teilnehmer) wird die Vorlesung in englischer Sprache gehalten.

Programm

Block 1	jeweils	9.00 – 10.30 Uhr
Block 2	jeweils	11.00 – 12.30 Uhr
Block 3	jeweils	14.00 – 15.30 Uhr
Block 4	jeweils	16.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch, 19. April 2017

- 1 **Rahmenbedingungen für Risikomanagement I** (*W. Herold, R. Knapp, J. Kronthaler*)
 - a. Einführung, Vorlesungsüberblick
 - b. Internationale und nationale regulatorische Rahmenbedingungen
 - c. Ökonomische Bilanz
 - d. Marktbewertung der Aktivseite

- 2 **Rahmenbedingungen für Risikomanagement II** (*W. Herold, R. Knapp, J. Kronthaler*)
 - a. Marktbewertung der Passivseite
 - b. Ökonomische Eigenmittel, Risikotragfähigkeit
 - c. Kapitalauslastung, Bedeckung, Solvenzerfordernis
 - d. Aggregation und Diversifikation

- 3 **Grundlagen des Risikomanagements** (*H. Schradin*)
 - a. Einführung, Risikodefinition, Risikoarten
 - b. Risikomanagement-Prozess
 - c. Ziele, grundlegende Prinzipien des Risikomanagements
 - d. Wertsteigerung, Risikokosten

- 4 **Der Risikomanagement-Prozess I** (*H. Schradin*)
 - a. Risikoidentifikation, Ursachen und Folgen von Risiko
 - b. Risikoanalyse
 - c. Risikomessung – Qualitative Methoden
 - d. Risikomessung – Quantitative Methoden

Donnerstag, 20. April 2017

- 1 **Der Risikomanagement-Prozess II** (*H. Schradin*)
 - a. Risikomanagement-Strategien
 - b. Verlustkontrolle, interne Verlustabsorption
 - c. Interne Risikoreduktion
 - d. Risikomodellierung

- 2 **Externe Verlustabsorption, Rückversicherung und alternative Risikoübertragung** (*H. Schradin*)
 - a. Ziele der Rückversicherung
 - b. Arten der Rückversicherung
 - c. Finanzrückversicherung
 - d. Alternative Risikoübertragung

- 3 **Praxis des Risikomanagements aus Unternehmenssicht** (*R. Knapp*)
 - a. Implementierungsstatus Säule 1–3
 - b. Nutzung von Solvency II zur wertorientierten Steuerung
 - c. Spezialthema: Marktvergleich & Veröffentlichung
 - d. Zusammenfassung

- 4 **Risikobewertung von Versicherungsverbindlichkeiten** (*R. Knapp*)
 - a. Solvency-II-Standardformel
 - b. Praktische Herausforderungen
 - c. Internes Modell
 - d. Validierung

Freitag, 21. April 2017

- 1 **Risikomanagement und Unternehmenssteuerung** (*H. Schradin*)
 - a. Grundlagen der Unternehmensbewertung, Embedded / Appraisal Value
 - b. Economic Value Added
 - c. Cashflow-Modellierung
 - d. Eigenkapitalkosten, Eigenkapitalerfordernis, Opportunitätskosten

- 2 **Wertorientierte Unternehmenssteuerung** (*H. Schradin*)
 - a. Fallstudie
 - b. Bewertung des Economic Value Added
 - c. Sparten der Sachversicherung
 - d. Rückversicherung und Eigenbehalt

- 3 **Praxis des Risikomanagements aus Beratersicht** (*J. Kronthaler*)
 - a. Aktueller Implementierungsstand
 - b. Erfolgsfaktoren zur Implementierung eines hochwertigen Risikomanagements
 - c. Korrekte Interpretation der Ergebnisse
 - d. Zusammenfassung und Erkenntnisse aus Projekten

- 4 **Praxis des Risikomanagements aus regulatorischer Perspektive** (*W. Herold*)
 - a. Stresstest – Zielsetzung und Erkenntnisse
 - b. ORSA – Anmerkungen der Aufsicht
 - c. RSR und regulatorisches Meldewesen
 - d. Risikobasierte Analyse und Aufsicht

Samstag, 22. April 2017

- 1 **Risikobewertung von Kapitalanlagen** (*W. Herold*)
 - a. Solvency-II-Standardformel
 - b. Praktische Herausforderungen
 - c. Internes Modell
 - d. Validierung

- 2 **Diskussion / Prüfungsvorbereitung** (*W. Herold*)